

Projekt „mobiler Pumptrack“

Was ist ein „Pumptrack“

Pumptracks sind kompakte, geschlossene Rundkurse mit kleinen Wellen und Steilwandkurven. Sie werden auf flachem Gelände mit dem vorhandenen oder mit zugeführtem Erdmaterial gebaut. Durch dynamisches Be- und Entlasten von Vorder- respektive Hinterrad – im Fachjargon auch «pumpen» genannt – kann das Fahrrad auf den Wellen und Kurven ohne zu treten beschleunigt werden. Deshalb nennt man solche Anlagen «Pumptracks» (engl. Track steht für Weg, Spur oder Rundkurs). Auf einem Pumptrack wirken nur so hohe Kräfte auf den Fahrer, wie er selber aufbauen kann. Somit steigen die Anforderungen entsprechend dem eigenen Können. Ist der Pumptrack gut gebaut und beherrschen die Fahrer das Spiel mit dem Schwerpunkt, können so Runde um Runde gedreht werden, ohne zu pedalisieren. Pumptracks haben sich als effiziente Trainingsanlagen mit geringer Verletzungsgefahr etabliert und sind auch für Kinder gut geeignet. Befahren werden Pumptracks mit Mountainbikes und BMX-Rädern. Es ist auch möglich, mit Kinderfahrrädern und sogar mit Laufrädern (Like-a-bike) darauf zu fahren.

Ein „mobiler Pumptrack“ besteht aus einzelnen aneinander kombinierbaren Elementen. Die Tragekonstruktion ist aus Holz, das Obermaterial, die Fahrbahn aus einem rutschfesten Überzug.

Gründe, die für einen Pumptrack sprechen

- Gemäss der Studie „Sport Schweiz 2008“ (baspo) ist Radfahren die beliebteste Sportart der Schweiz.
- Trotzdem ist bekannt, dass vielen Kindern und Jugendlichen das Radfahren Mühe bereitet. Das **Gleichgewicht** halten, rückwärts blicken und Handzeichen geben ist eine komplexe, koordinativ anspruchsvolle Aufgabe, welche auf einem Pumptrack spielerisch erlernt und geübt werden kann, begleitend wird auch **Ausdauer** und **Kraft** trainiert.
- Fahren im Pumptrack dient als Grundlage für alle Rad-Disziplinen und erhöht die Sicherheit beim Fahren im Strassenverkehr.
- Die Sicherheitsrisiken bei Pumptracks sind minimal (Fahren mit Helm vorausgesetzt).

Wieso mobil?

- Mobile Pumptracks können auf jeder planen Fläche relativ schnell (2-4h) aufgebaut werden.
- Jede Gemeinde / jede Schule hat einen geeigneten Platz.
- Oft ist der Bau einer stationären Anlage mit grossem Aufwand (Landfläche, Kosten, Unterhalt, etc.) verbunden, mit der mobilen Anlage können vor einem Bau Bedürfnisse eruiert werden.
- Ein mobiler Pumptrack kann mitgenommen werden – bspw. in ein Lager, für Anlässe, usw.
- Er ist befahrbar mit Mountainbikes, BMX, mit Inline-Skates oder Scooters.
- Der rutschfeste Belag ermöglicht eine wetterunabhängige Nutzung.

Anschaffung

In der Schweiz ist nur ein Lieferant von mobilen Pumptracks auszumachen. Es handelt sich um die Flying Metal-Crew aus Thun, das Produkt selber ist von Bikeparkitect. Sie bieten Pumptracks in verschiedenen Layouts an. Die Preise variieren von Fr. 22'500.- bis Fr. 90'000.-. Bei der Wahl des Layouts muss beachtet werden, dass die ganze Anlage möglichst einfach transportiert werden kann.

Lagerung

Bei Nichtgebrauch kann der Pumptrack auf Paletten im Alten Zeughaus in Derendingen in der Garage der Kantonalen Sportfachstelle gut geschützt gelagert werden.

Transport / Aufbau- / Abbau

Für den Transport vor Ort kommt entweder ein Lastwagenunternehmen zum Einsatz oder ein spezieller Anhänger wird angeschafft.



Für den Auf- und Abbau muss eine versierte, speziell instruierte Person anwesend sein. Die Sportfachstelle hat diesbezüglich in Frage kommende Personen bereits angefragt. Als Helfer kommen der jeweilige Werkdienst der Gemeinde oder andere Helfer in Frage. Der Aufbau dauert zwischen zwei bis vier Stunden, je nach gewähltem Layout. Ein ähnlicher Aufwand ist für den Abbau einzuplanen. Ein Stapler vor Ort oder eine Hebebühne am Anhänger erleichtert den Auf- und Abbau massiv.

Betreuung

Die Benutzung des Pumptracks setzt keine spezifischen Kenntnisse voraus. Aus diesem Grund wird auch keine spezielle Betreuungsperson benötigt. Die Aufsicht durch eine erwachsene Person wird aber vorausgesetzt. An den Schulen könnte dies zum Beispiel die Klassenlehrperson, die Pausenaufsicht oder die Sportlehrperson übernehmen.

Unterhalt

Der Veranstalter vor Ort ist verantwortlich, dass die Verbindungsschrauben zwischen den einzelnen Elementen festgezogen sind und –bleiben.

Zielgruppe für die Nutzung

In erster Linie soll der mobile Pumptrack **Schulen** zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist es sinnvoll, diesen mindestens 3-4 Wochen am selben Ort stehen zu lassen. Einzelne Klassen können die Anlage dann gestaffelt nutzen. Ein Parallelangebot, zum Beispiel ein Geschicklichkeitsparcours oder eine Velo-Tour, ermöglicht weniger Verkehr auf dem Pumptrack. Gute Kombinationsmöglichkeiten ergeben sich auch mit dem Angebot der Kantonspolizei, insbesondere mit dem Programm „Lernen durch erleben“ auf der Oberstufe. Der Pumptrack wäre dabei ein willkommenes und sehr attraktives Fahrtraining für die Schülerinnen und Schüler, welches heute eher zu kurz kommt.

Weitere Nutzungsmöglichkeiten:

- Mountainbike / BMX – Lager
- Projektwochen
- Anlässe mit Beteiligung der Kantonalen Sportfachstelle (Schulsporttag, Slow-Up, schweiz.bewegt, HESO, usw.)
- Anlässe mit Beteiligung der Kantonspolizei (Mobilitätstage, HESO, Prävention, Veloprüfung, usw.)
- Vermietungen an private oder andere Institutionen
- Ausserkantonale Vermietung

Versicherung / Haftung

Grundsatz: Wer Gefahr schafft, haftet auch dafür. Die Sportfachstelle sorgt dafür, dass die Anlage vor Ort korrekt und sicher installiert wird. Die Anlage entspricht der europäischen Normenreihe DIN EN 1176 für Spielplatzgeräte. Während dem Betrieb sorgt die Schule / Gemeinde dafür, dass die Verbindungsschrauben zwischen den Elementen festgezogen sind und bleiben. Zudem muss die Hinweistafel mit den Verhaltensregeln gut sichtbar aufgestellt werden:

- Die Benutzung der Anlage ist nur mit geeigneter Schutzausrüstung und geeigneten Fahrgeräten (Bikes, like-a-bike, Scooter, Skateboards, Inline-Skates) erlaubt und erfolgt in jedem Fall auf eigene Gefahr.
- Auf der ganzen Anlage besteht Helmpflicht.
- Motorisierte Fahrzeuge wie Mofas oder Roller sind nicht gestattet.
- Die Betreiberin lehnt bei Schäden und / oder Unfällen jede Haftung ab
- Im Notfall Telefon 144

Für Schäden an der Anlage haftet während dem Betrieb die Mieterschaft (Gemeinde / Schule). Fallschutzmatten sind nicht nötig (Fallhöhe unter 60cm).

4latrack

Länge: 53 Meter
Fläche: 200m²

